

B E B A U U N G S P L A N (S A T Z U N G)

1. Änderung des Bebauungsplanes "Zur Änderung des Bebauungsplanes Verlängerung der Friedhofstraße", Gemeinde Marpingen, Ortsteil Urexweiler

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) wurde vom Gemeinderat Marpingen am 21. 02. 1990 beschlossen.

Die Änderung erfolgte nach § 2 Abs. 4 BauGB.

Folgende Änderungen wurden gemäß § 9 BauGB durchgeführt:

Die Straße "Auf dem Triesch" (Straße A) und die Friedhofstraße ab der Einmündung wird als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung festgesetzt. Der Ausbau erfolgt als Mischfläche. Bis zur Einmündung bleibt die Friedhofstraße als Verkehrsfläche mit Fahrbahn und Bürgersteigen bestehen.

Die übrigen Festsetzungen des Bebauungsplanes bleiben unverändert bestehen.

Die Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte durch öffentliche Darlegung vom 11. 01. - 29. 01. 1988.

Die von der Änderung betroffenen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 2 gleichzeitig mit der Offenlegung an der Aufstellung beteiligt.

Die Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 erfolgte in der Zeit vom 14. 05. 1990 bis 15. 06. 1990. Sie wurde am 04. 05. 1990 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am _____ gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Marpingen, den _____

Dieser Plan wurde mit Schreiben vom _____ Az.: _____
gemäß § 11 Abs. 1 2. Halbsatz BauGB angezeigt.
Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3
Satz 1 BauGB).

Saarbrücken, den _____
Az.: _____


Der Minister für Umwelt
I. A.

Am _____ wurde ortsüblich bekanntgemacht, daß das Anzeigeverfahren durchge-
führt wurde. In der Bekanntmachung wurde angegeben, bei welcher Stelle der Plan
während der Dienststunden eingesehen werden kann.
Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

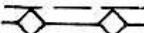
Marpingen, den _____

Planzeichen

Bürgermeister

 Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

 Straßenbegrenzungslinie

 Versorgungsleitungen mit Schutzstreifen

Aufgestellt:

Kreisbauamt St. Wendel, den 27. 04. 1990

BEBAUUNGSPLAN (SATZUNG)
ZUR ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES
"Verlängerung der Friedhofstraße"
Gemeinde Marpingen Ortsteil Urexweiler

Die Aufstellung des Bebauungsplanes, im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 34), in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes, wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 19.01.1979 beschlossen. Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes erfolgte im Auftrag der Gemeinde Marpingen durch den Herrn Landrat des Kreises St. Wendel - Kreisbaudm - Abt. Planung.

Festsetzungen gemäß § 9 Absatz 1 und 7 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich des Bebauungsplanes	laut Plan
2. Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet	
Es gilt die Bau-NO vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757)	Allgemeines Wohngebiet
2.1.1 zulässige Anlagen	§ 4 (2)
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	§ 4 (3)
2.2 Baugebiet	
Es gilt die Bau-NO vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757)	
2.2.1 zulässige Anlagen	
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	
3. Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	Z II
3.2 Grundflächenzahl	0,4
3.3 Geschossflächenzahl	bei Z I = 0,5, bei Z II = 0,8
3.4 Baumassenzahl	
3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	
4. Bauweise	offene Bauweise nur Einzel- u. Doppelhäuser,
5. überbaubare Grundstücksfläche	laut Plan
6. nicht überbaubare Grundstücksfläche	laut Plan
7. Stellung der baulichen Anlagen	Firstichtung laut Plan
8. Mindestgröße der Baugrundstücke	entfällt
9. Mindestbreite der Baugrundstücke	entfällt
10. Mindestdiefe der Baugrundstücke	entfällt
11. Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind	
11.1 Spiel-, Freizeit- und Erholungsflächen	innerhalb der Grundstücksfläche
11.2 Flächen für Stellplätze und Einfahrten	innerhalb der Grundstücksfläche
11.3 Flächen für Garagen	innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche
12. Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von OK Straßen - krone Mitte Haus bis OK Erdgeschloßfußboden)	entfällt
13. Fläche für den Gemeinbedarf	entfällt
14. überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehenen Flächen	gesamter Geltungsbereich
15. Flächen auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude, die mit Mittel des sozialen Wohnungsbaus gefordert werden können, errichtet werden dürfen	entfällt
16. Flächen auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude errichtet werden dürfen, die für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf bestimmt sind	entfällt
17. den besonderen Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erforderlich wird	entfällt
18. Flächen die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	entfällt
19. Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parkieren von Fahrzeugen sowie den Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen	laut Plan
20. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	laut Straßenprojekt
21. Versorgungsflächen	entfällt
22. Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen	entfällt
23. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen sowie für Ablagerungen	entfällt
24. öffentliche und private Grünflächen wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt-, Badeplätze und Friedhöfe	laut Plan
25. Wasserflächen sowie die Flächen für die Wasserwirtschaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses, soweit diese Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können	entfällt
26. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	entfällt
27. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft	entfällt
28. Flächen für die Errichtung von Anlagen für die Kleintierhaltung, wie Ausstellungen- und Zuchtanlagen, Zwinger, Knäpeln und dergleichen	entfällt
29. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung der Landschaft soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können	entfällt
30. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastenden Flächen	entfällt
31. Flächen für Gemeinschaftsanlagen für bestimmte räumliche Bereiche wie Kinderspielplätze, Freizeitanrichtungen, Stellplätze und Garagen	entfällt
32. Gebiete, in denen bestimmte, die Luft erheblich verunreinigende Stoffe nicht verwendet werden dürfen	entfällt
33. Die von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung, die Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes sowie die zum Schutz vor solchen Einwirkungen oder zur Vermeidung oder Milderung solcher Einwirkungen zu treffenden Vorkehrungen	entfällt
34. Für einzelne Flächen oder für ein Bebauungsgebiet oder Teile davon mit Ausnahme der für land- oder forstwirtschaftliche Nutzung festgesetzten Flächen	laut Plan
a) das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	
b) Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	laut Plan, vorhandene Weidegruppen sind zu erhalten (§ 9 Abs. 1 Nr. 256 B.BauG.)
35. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind	laut Straßenprojekt

Aufnahme von
 Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 4 des BBauG in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) sowie in Verbindung mit § 113 Abs. 6 der Landesbauordnung - LBO vom 27. Dezember 1974.
 entfällt

Aufnahme von
 Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmalen auf Grund des § 9 Abs. 4 des BBauG in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) sowie in Verbindung mit § 113 Abs. 2 der Landesbauordnung - LBO vom 27. Dezember 1974.
 entfällt

Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 5 BBauG
 Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen erforderlich sind. entfällt
 2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalt erforderlich sind. entfällt
 3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind. entfällt

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 6 BBauG in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949)
 entfällt

PLAN ZEICHEN

	Geltungsbereich	
	Bestehende Gebäude	
	Straße mit Gehwegen	
	Wohnstraße	entfällt
	Nicht befahrbarer Gehweg	entfällt
	Öffentliche Parkfläche	entfällt
	Festehende Grundstücksgrenze	
	Geplante Grundstücksgrenze	
	Baugrenze	
	Baulinie	entfällt
	Entwässerungsrichtung	
	Firstrichtung	
	nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig	
	Allgemeines Wohngebiet	

PLANZEICHEN FÜR BEGRÜNUNG

	geplant	vorhanden
GRÜNFLACHE		
Für die Darstellung der jeweiligen Art der Grünfläche durch Planzeichen wurden die nachstehenden Zeichen verwendet		
Kinderspielfeld	entfällt	
Kommunikationsbereich	entfällt	

ART DER BEPFLANZUNGEN

	geplant	vorhanden
Straucher bis 150 m Höhe		
Straucher von 150 bis 300 m Höhe		
Bäume u. Straucher von 300 bis 1000 m Höhe		
Bäume von 1000 bis 2500 m Höhe		

GEHÖLZLISTE

Orchenwende	Waldhasel	Spitzahorn	Stieleiche
Wildrose	Sanddorn	Feuerahorn	Esche
Japanische Scheinquette	Gemeine Heckenkirsche	Felsenbirne	Rothbuche
	Schwarzdorn	Kornelkirsche	Sommerlinde
	Aschweide	Wildapfel	
	Hainbuche (Heister)	Birke	

Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung hat gemäß § 2a Abs. 6 BldgG ortsbüchlich ausgelegt
 am 23.11.81 bis 23.12.81.

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 26.2.82 gemäß § 11 BldgG als Satzung beschlossen
 Marpingen den 25.3.82

gez. Sartorius
 Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BldgG genehmigt

Saarbrücken, den 20.7.82
 Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen
 D/6-6006/82 Co./Be. gez. Würker
 (Dipl. Ing.)

Der Genehmigungserlaß des Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen vom 20.7.82
 wurde am 30.7.82 ortsbüchlich bekannt gemacht. In der Bekanntmachung wurde angegeben
 bei welcher Stelle der Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann.
 Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Marpingen den 30.7.82

gez. Neis
 Bürgermeister

Aufstellungs- beschluß	Bekanntmachung des Beschlusses	Offenlegung gem § 2a Abs. 6	Beschluß als Satzung	Genehmigt	Rechtsverbind- lich
19.1.1979	2.2.1979	23.11-23.12.82	26.2.1982	20.7.1982	30.7.1982

DER LANDRAT DES KREISES ST. WENDEL KREISBAUAMT - PLANUNG					
BETR: BEBAUUNGSPLAN "VERLÄNGERUNG DER FRIEDHOFSTR.			M 1:500		
GEMEINDE: MARPINGEN - UREXWEILER			ÄNDERUNGEN		
BEARB.	16.10.81		NR.	DAT.	BEARB. AMTS.
GEZ.	16.10.1981		I.	27.04.90	
ABT.L.	16.10.81		II.	02.05.90	
AMTSLEITER	16.10.81				

2. ÄNDERUNG

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) in
der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2258) wurde in der
Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.1987 beschlossen.

Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes erfolgte im Auftrag der Gemeinde Marpingen
durch den Landrat des Kreises St. Wendel - Kreisbauamt - Amt für Planungswesen.

Inhalt des Bebauungsplanes

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 - 26 und § 9 Abs. 2 - 8 (BauGB) vom 08.12.
1986, Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15.09.1977, geändert durch Änderungs-
verordnung vom 23.01.1990.
Darstellung gemäß Planzeichenverordnung vom 30.07.1981.

Bestandteil bzw. beigelegt sind:

1. Zeichnerische Darstellung
2. Textliche Festsetzungen
3. Begründung zum Bebauungsplan (§ 9 Abs. 8 BauGB)

§ 9 Abs. 1 BauGB

- Nr. 1.1 Art der baulichen Nutzung §§ 1 - 15 BauNVO
Reines Wohngebiet § 3
zulässige Anlagen § 3 Abs. 2 und 3
- Nr. 1.2 Maß der baulichen Nutzung §§ 16 - 21 a BauNVO
zulässiges Maß der baulichen Nutzung laut Plan (Nutzungsschema)
- Nr. 2 Bauweise §§ 22 und 23 BauNVO laut Nutzungsschema und ent-
sprechend der überbaubaren
Grundstücksfläche
- Nr. 4 Flächen für Nebenanlagen und Garagen innerhalb der überbaubaren
Grundstücksflächen
- Nr. 11 Verkehrsflächen sowie Verkehrs-
flächen besonderer Zweckbestimmung laut Plan
- Nr. 15 Öffentliche und private Grünflächen laut Plan
- Nr. 25a Flächen zum Anpflanzen von Bäumen
und Sträuchern laut Plan
- Nr. 25b Flächen mit Bindungen für Bepflan-
zungen und für die Erhaltung von
Bäumen und Sträuchern laut Plan
- Nr. 26 Flächen für Aufschüttungen und Ab-
grabungen soweit sie zur Herstellung
des Straßenkörpers erforderlich sind. laut Straßenprojekt

§ 9 Abs. 2 BauGB

Höhenlage der Gebäude Die Höhenlage der Gebäude ist
im Einvernehmen mit der Gemein-
de festzulegen.

§ 9 Abs. 7 BauGB

Geltungsbereich des Bebauungsplanes laut zeichnerischer Darstellung

Die Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte durch Offenlegung in
der Zeit vom 11.01.1988 bis 28.01.1988
Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB erfolgte mit
Schreiben vom 05.05.1989.
Der Bebauungsplan hat gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit vom06.10.1991..... bis
.....06.11.1991..... Öffentlich ausgelegen.
Die Bekanntmachung der Offenlegung erfolgte im Mitteilungsblatt am 29.09.1990....
Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 26.06.1991..... gemäß § 10 BauGB als
Satzung beschlossen.

Marpingen, den 05.06.1991.....

gez. Laub
Bürgermeister

Dieser Plan wurde mit Schreiben vom 06.06.1991...., Az.: K 61. Sch./We. 162/91.....
gemäß § 11 Abs. 1 2. Halbsatz BauGB angezeigt.
Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 Satz
1 BauGB).

Saarbrücken, den 27.06.1991.....

Der Minister für Umwelt
I. A.

Az.: L 13-5889/91 Mu/Bu.....

gez. Würker

Am 05.07.1991..... wurde ortsüblich bekanntgemacht, daß das Anzeigeverfahren
durchgeführt wurde. In der Bekanntmachung wurde angegeben, bei welcher Stelle der
Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann. Mit dieser Bekanntmachung
wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Marpingen, den

*Original Bauplan mit anfrüher.
Vom KBA am 14.02.01. erhalten
rechtsverbindlich Lichtpunkte*

gez. Laub
Bürgermeister

P L A N Z E I C H E N

gemäß Anlage zur Planzeichenverordnung 1981

1. Art der baulichen Nutzung

WR Reines Wohngebiet

NUTZUNGSSCHEMA

2. Maß der baulichen Nutzung

- II Zahl der Vollgeschosse
D Dachgeschoss als Vollgeschoss
K Kellergeschoss als Vollgeschoss
02 Grundflächenzahl
04 Geschossflächenzahl

Baugebiet	Geschosshöhe
Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl
Bauweise	Dachform
Dachneigung	

3. Bauweise

E nur Einzelhäuser zulässig

--- Baugrenze

→ Firsttrichtung

4. Verkehrsflächen

Strassenverkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Feldwirtschaftsweg

Strassenbegrenzungslinie

5. Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Ent- wicklung der Landschaft

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern

Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die
Erhaltung von Bäumen und Sträuchern

Bäume erhalten

Anpflanzen von Bäumen

Anpflanzen von
Sträuchern

Grünflächen

o öffentlich

p=privat

6. Sonstige Planzeichen

Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Geltungsbereich der Erweiterung des Bebauungsplanes

bestehende Grundstücksgrenzen

Entwässerungsrichtung

SD Satteldach, WD Walmdach

DER LANDRAT DES KREISES ST.WENDEL KREISBAUAMT - PLANUNG

Betr: Bebauungsplan "Verlängerung der Friedhofstraße" Erweiterung um 2 Baustellen Gemeinde Marpingen Ortst. Urexweiler				ÄNDERUNGEN		
				NR	DAT.	BEARB.
Bearbeitet	02.05.1990	<i>Laub</i>				
Gezeichnet	02.05.1990	G. Bleymehl				
Abt.-Leiter	02.05.1990	<i>iv. Laub</i>				
Amtsleiter	02.05.1990	<i>Laub</i>				